



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Bochum-Land

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1907

Gemeinde Werne

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97079)

Werne.

Die Gemeinde Werne umfaßt 550 ha. Um 900 n. Chr. lieferten 2 Freie zu „Werinun“ (Werne) an Kloster Werden Abgaben. Im 11. oder 12. Jahrhundert übergab ein gewisser Engelbert Land, Alfrik sein Gut zu „Wernon“ demselben Kloster.¹ Auch das Stift Essen erlangte dort Besitz. Das Kettenbuch des Stifts Essen verzeichnet nur ein dem Stifte höriges Erbe, welches zum Haupthofe Neekendorf gehörte;² die Werner Hörigen Essens sollten jedoch Ende des 15. Jahrhunderts dem Herzoge von Cleve-Mark zu einer Heerfahrt gegen Uymwegen 1 Heerwagen und 3 Knechte stellen, was auf größeren Besitz hinweist.³

Der nähere Helweg Bochum-Dortmund lief über die Werner Haide nach Lütgendortmund zu.⁴ Neben der Werner Haide werden als Gemeindetheile genannt Limbeck, die Bram-Haide und die Werner Mark, auch Wiescher Mühle, welche vormals zu Haus Wische (s. Harpen) gehörte.

Die Gemeinde gehörte bis Ende des 18. Jahrhunderts zum Gerichte Langendreer und mit diesem zum Amte und Gaugerichte Bochum;⁵ kirchlich gehörte sie bis in die neueste Zeit zu Lütgendortmund; es befand sich eine später eingegangene Kapelle in der Gemeinde mit einer Vikarie, die meist an Nachbar-Geistliche vergeben wurde.⁶

Rücksichtlich der Reformation folgte Werne der Richtung, welche Lütgendortmund einschlug. Vergebens suchten dort dem lutherisch gesinnten Kaplan Herm. Schmidt gegenüber der Pfarrer von Delwig und dessen nächste Nachfolger das katholische Bekenntniß aufrecht zu halten.⁷

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts mußte auch in Werne die Landwirthschaft dem Bergbau und verschiedenen Industrie-Anlagen Platz machen; die Bevölkerung (1871 2605 Personen) betrug 1904 13 197 (9287 evangelische, 3785 katholische, 24 jüdische) Personen; eine evangelische und eine katholische Kirche erstanden je mit eigenem Filialbezirk; die evangelische Gemeinde wurde 1893 gegründet, ihre Kirche 1896 eingeweiht.

¹ D. 11, 17; Crecelius IIIa 61, 65.

² Münster-Archiv Essen.

³ D. 106.

⁴ D. 5 f.

⁵ v. St. 16, 357; D. 30.

⁶ v. St. 16, 321. Hof Hellebrügge zu W. wurde, als zum Kirchspiel Bochum gehörig, 1810 zu den Kosten der Erneuerung des Thurmes der dortigen kath. Pfarrkirche herangezogen; D. 469^a.

⁷ D. in Westfäl. Zeitschr. 51, I, 85 f.; v. St. 16, 299 ff. und 321.

